



# Roßtaler Mitteilungen

Ausgabe 97/19 Juni 2019



## Unser neuer Mann: Rainer Gegner

Ihr Bürgermeister für Roßtal

[www.spd-rosstal.de](http://www.spd-rosstal.de)



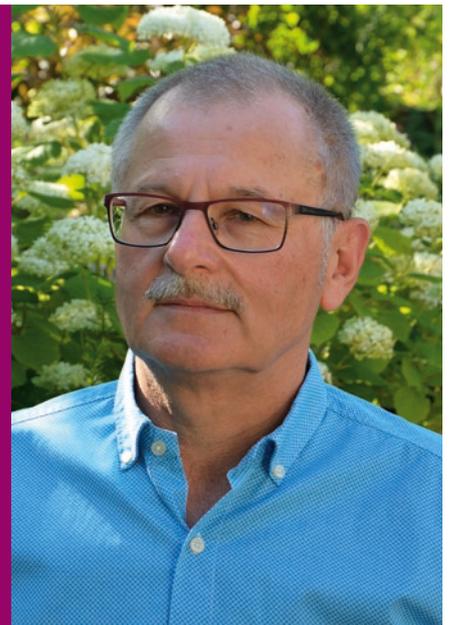
SPD Roßtal



facebook

## Der Neue für Roßtal heißt ... ... Rainer Gegner!

Jetzt ist es raus, ...



Während sich alle anderen Parteien noch zieren, ihren Bürgermeisterkandidaten öffentlich zu nominieren, sind wir in die Offensive gegangen und haben Ende Mai unseren Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl 2020 nominiert. Warum auch nicht? Taktisches Lavieren, erst mal schauen, was die anderen machen, das haben wir nicht nötig. Wir sind überzeugt, dass wir mit Rainer Gegner einen Mann an die Spitze des Marktes stellen werden, der Anforderungen und Herausforderungen einer Gemeinde wie Roßtal in hervorragender Art und Weise meistern wird. Er wird ein Roßtal der Zukunft, ein Roßtal für alle Generationen, ein nachhaltiges, ökologisch orientiertes und wirtschaftlich erfolgreiches Roßtal gestalten! Sein Ziel ist es, die großartigen Leistungen unseres aktuellen Bürgermeisters nahtlos fortzusetzen.

Ganz schön dick aufgetragen wird sich jetzt vielleicht die Eine oder der Andere denken. Ich nicht, aber lesen Sie weiter, warum dies so sein wird!

Alle, die Rainer Gegner kennen, wissen seine Qualitäten zu schätzen. Engagiert in Kirche, Gesellschaft und Sport. Immer offen für Anre-

gungen, Kritik und konstruktive Vorschläge. Kritisch gegenüber eigennützigem und populistischen Forderungen. Gebürtiger Roßtaler und hier fest verwurzelt. Stets das Wohl Roßtals und der Roßtaler Bürgerinnen und Bürger im Blick. Das sind nur einige seiner markanten Charakterzüge. Jeder, der offen und ehrlich auf ihn zugeht, konnte das sicher schon selbst erfahren, leere Versprechungen sind nicht „sein Ding“. Wer dagegen versucht, ihn zu instrumentalisieren, wird ganz schnell eines Besseren belehrt. Solche Versuche zu erkennen und dann auch bestimmt entgegenzutreten, ist ein Charakterzug, der ihn ebenfalls auszeichnet.

Im Inneren des Blattes erfahren Sie noch mehr über Rainer Gegner, der, wenn sie es wollen, zukünftig an der Spitze des Marktes Roßtal stehen wird. Nehmen Sie sich die Zeit, es zu lesen, es lohnt sich.

Die Zusammenarbeit mit ihm in den letzten 5 Jahren im Marktrat, in den Ausschüssen und in anderen Bereichen hat immer viel Freude bereitet. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch zukünftig die Zusammenarbeit mit ihm ermöglichen und uns wieder ihr Vertrauen

bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr schenken. Seine Art zu arbeiten, verdient es, intensiv und zielgerichtet unterstützt zu werden.

Sie kennen Rainer Gegner noch nicht persönlich? Dann nehmen Sie die zahlreichen Gelegenheiten, die sich in den nächsten Monaten bieten werden, wahr, um sich mit ihm zu unterhalten, zu diskutieren, seine Meinung, seine Ideen und seine Ziele kennenzulernen. Ob beim SPD-Bürgerdialog, auf den Kirchweihen, bei Vereinsfesten und geselligen Veranstaltungen, oder bei den Veranstaltungen, die wir als SPD im Vorfeld der Kommunalwahl gestalten werden. Reden Sie mit Rainer, reden Sie mit uns, den Markträtinnen und Markträten der SPD, den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins, den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD für die nächste Marktratswahl. Im direkten Gespräch lernt man sich immer am besten kennen und weiß, wem man dann im nächsten Jahr seine Stimme gibt.

Mit besten Grüßen und in Vorfreude auf viele Gespräche und persönliche Kontakte, grüßt Sie

**Ihr Wolfgang Goroll**

## Die Nominierung

Am Donnerstag, den 23.05.2019, fand im Roßtaler Kapellenhof die Versammlung zur Nominierung des Bürgermeisterkandidaten der Roßtaler SPD statt.



Im gut gefüllten Saalbau waren unter den zahlreichen gespannten Teilnehmern auch MdB Carsten Träger und der SPD-Kreisvorsitzende Harry Scheuenstuhl. Nach der Begrüßung durch den Ortsvereinsvorsitzenden Wolfgang Goroll teilte der amtierende Bürgermeister Johann Völkl mit, dass er nicht mehr kandidieren wird.

Johann Völkl wurde mit Standing-Ovation verabschiedet, nachdem er der Versammlung den Vorschlag der Vorstandschaft unterbreitet und

damit Rainer Gegner als Bürgermeisterkandidat vorgestellt hat.

Rainer Gegner, ein gebürtiger „Roschdler“, gut vernetzt in Roßtal und seinen Vereinen, zeigte in seiner Vorstellung seine Visionen und Vorstellungen, wie er das höchste Gemeindeamt ausfüllen möchte. Weil es keine weiteren Bewerber gab, konnte sofort gewählt werden. Einstimmig wurde Rainer Gegner nominiert. Dieses Votum zeigt die Geschlossenheit des Ortsvereins und das Vertrauen, das er in seinen Kandidaten setzt.

Nun gilt es eine kompetente Mannschaft aus politisch engagierten, kompetenten und schlagkräftigen Teamplayern zusammenzustellen, damit auch über 2020 hinaus Roßtal eine soziale, gerechte und menschnahe Zukunft hat.

Das detaillierte Programm für die Kommunalwahl wird im Herbst auf einer Klausur mit allen Marktratskandidatinnen und Marktratskandidaten erarbeitet.

**Ute Zehnder**  
Schriftführerin



### Begrüßung von 4 neuen Mitgliedern

V. l. n. r.: Wolfgang Goroll (1. Vorstand), Franz Hammerschick, Susanne Schneider-Gegner, Tobias Beck, Wolfgang Platzky, Rainer Gegner (Schriftführer)

## Rainer Gegner – Ihr Bürgermeister 2020

Bei der Nominierungskonferenz der SPD am 23.05.2019 wurde ich einstimmig als Bewerber für das Amt des Bürgermeisters zur Kommunalwahl 2020 gewählt.

Nachfolgend möchte ich Ihnen ein erstes Bild von meinem bisherigen Werdegang geben.

Ich wurde am 14.05.1973 in der Hallerwiese in Nürnberg geboren, habe mein ganzes bisheriges Leben in Roßtal verbracht. Nach drei Jahren im Kindergarten Sonnenblume kamen 4 Jahre an der Grundschule und 2 Jahre an der Hauptschule Roßtal hinzu, bevor bei mir der sogenannte „Knoten“ geplatzt ist und ich den Sprung an die Realschule (wirtschaftlicher Zweig) schaffte. Nach der Schulzeit absolvierte ich eine Lehre als Industrieelektroniker.

Nach Abschluss der Lehre arbeitete ich noch ein paar Jahre als Industrieelektroniker, doch irgendwann kam der Entschluss mich beruflich zu verändern. Ich erlangte die allgemeine Hochschulreife an der Berufsoberschule Nürnberg und studierte Informatik an der FH in Nürnberg. Das Studium schloss ich als Diplom-Informatiker (FH) erfolgreich ab.

Mit gerade mal 20 Jahren musste ich von meinem geliebten Vater Abschied nehmen. Er verstarb an Asbestose. Die Staubpartikel atmete er während seiner beruflichen Tätigkeit ein. Dieser für mich schwere Schicksalsschlag führte mich dazu, mich mit Glaube und Kirche näher zu beschäftigen. So kam es, dass ich mit 27 Jahren Kirchenvorstand der Evang. Kirchengemeinde Roßtal wurde, und dies immer noch bin. In den letzten 19 Jahren im Kirchenvorstand hatte ich einige Schwerpunkte wie: Gemeindeentwicklung, Personalausschuss, Kindergärten, Bauausschuss, etc.. Zudem kümmere ich mich um die IT in der Kirchengemeinde samt den dazugehörigen Kindergärten.

Im Jahr 1992 habe ich meine Frau Susanne kennengelernt, mit der ich nunmehr schon über 20 Jahre glücklich verheiratet bin. Wir heirateten 1997 während des



Studiums und 1998 kam unsere erste Tochter Annalena zur Welt. Während dem Studium und danach arbeitete ich als Freiberufler bei der Innovationswerkstatt Nürnberg. Im Jahr 2000 kam unsere zweite Tochter Johanna auf die Welt. Im März 2000 platzte die sogenannte New-Economy-Blase, die Aufträge wurden weniger, ich beendete meine freiberufliche Tätigkeit und suchte mir eine Festanstellung.

So landete ich im Jahr 2001 bei einem großen Nürnberger Softwarehaus, das vielen wahrscheinlich von ihrer Lohnabrechnung bekannt ist: der DATEV. Hier war ich einige Jahre im Rechenzentrumsbetrieb tätig. Zu meinem Aufgabengebiet gehörte die Sichtung/Marktbeobachtung neuer Systeme, Erstellung von Entscheidungsvorlagen, Abstimmungen mit Herstellern. Da mir jedoch tiefgreifende betriebswirtschaftliche Kenntnisse fehlten absolvierte ich einen Studiengang der Betriebswirtschaftslehre an der Fern-Universität Hagen. Im Jahr

2010 wechselte ich in den IT-Einkauf. Neue Aufgaben und Tätigkeiten erwarteten mich. Hierzu gehörten die Erstellung rechtssicherer Verträge, Abstimmung mit Juristen, Preisverhandlungen mit Herstellern und Vereinbarungen zum Datenschutz.

Nach 4 Jahren zog es mich wieder in die technische Informatik zurück. Seitdem beschäftige ich mich mit der Verarbeitung von Massendaten, auch Big Data genannt.

Sportlich ging es mit 4 Jahren zum Minihandball, auch durch meine Familie. Mein Vater war lange Zeit Handballabteilungsleiter und meine Mutter war aktive Spielerin und ist bis zum heutigen Tag ein großer Fan des Roßtaler Handballsports. Ein großartiger Handballspieler war ich nie, aber ich dachte mir immer allein der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“ zählt. Nach einigen Meniskusoperationen beschloss ich mit 23 Jahren, den Handball in die Ecke zu legen. Dem TVR bzw. dem jetzigen TSV Roßtal blieb ich bis heute treu.

Hierunter fällt auch die TVR-Theatergruppe, in der ich zunächst Mitspieler unter der Leitung von Erwin Hemmeter war. Seit 2007 führen wir die von mir selbstgeschriebenen Stücke auf, die mittlerweile im Winter mehrmals die Aula der Mittelschule Roßtal füllen. Seit 2011 habe ich zudem die Leitung der Truppe übernommen. Es wurde eine richtige Leidenschaft und wir freuen uns jedes Jahr, wenn wir durch unsere Auftritte die Lachmuskeln der Zuschauer strapazieren können. Alle Einnahmen kommen den karitativen Einrichtungen vor Ort und auch in Großhabersdorf zu Gute.

Schon oft wurde ich gefragt, warum ich als Roschdler bei den Weitersdorfer Kärwaboum dabei bin. Wir wohnen von 2000 bis 2010 in Weitersdorf, da war es selbstverständlich sich vor Ort einzubringen und zu engagieren. Seit 2010 wohnen wir wieder in Roßtal am Matzenberg, doch meine Verbundenheit zu den Weitersdorfern und ihren Vereinen ist geblieben.

Im Jahr 2005 klopfte dann sprichwörtlich die hiesige Politik bei mir an. Unser jetziger Bürgermeister Johann Völkl fragte mich damals, ob ich nicht in der SPD mitarbeiten möchte. Politik hat mich schon immer sehr interessiert. Als Arbeiterkind, Vater ein gelernter Schreiner und Gewerkschaftsmitglied, Mutter Hausfrau, stand ich der sozialdemokratischen Idee schon immer positiv gegenüber. Trotzdem zögerte ich, denn die Kinder waren noch klein und ich fragte mich ob ich das zeitlich mit meinen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten unter einen Hut bringen würde. Zum Glück hat Hannes damals nicht lockergelassen, somit bin ich am Martini-

markt 2005 in die SPD eingetreten. Diesen Schritt bereue ich bis heute nicht, wir sind ein super Team hier vor Ort und es entstanden viele neue Freundschaften.

Kurz nach dem Eintritt in die SPD übernahm ich bereits die Administration des Internetauftritts. Seit 2008 bin ich Schriftführer und somit im Vorstand des Ortsvereins. Zudem gestalte und erstelle ich seit einigen Jahren unsere Werbematerialien wie Flyer, Plakate und die bekannten Bierdeckel zur Kirchweih.

Bei den Marktratswahlen im Jahr 2014 wurde ich mit einem sehr guten Ergebnis in den Marktgemeinderat gewählt. Als besondere Auszeichnung verstand ich meine Wahl zum Sportreferenten durch den neu gewählten Marktgemeinderat im Mai 2014. In dieser Funktion konnte ich seitdem eine Vielzahl von Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den übrigen Roßtaler Ortsteilen näher kennen lernen.

In den letzten Jahren wurden mir noch weitere Aufgaben angetragen. So kam es, dass ich neben dem Ehrenamt als Marktrat, Sportreferent und Kirchenvorstand seit 2018 Beisitzer im Roschdler Kulturzelt bin. Ich bin Gründungsmitglied des Jugendfördervereins der Evang. Kirchengemeinde Roßtal und Buchschwabach, war hier lange Zeit auch im Vorstand tätig.

Neben den schon genannten Vereinen, bin ich noch in vielen anderen Vereinen Mitglied, sei es als Aktiver oder als Förderer. Hierzu gehören: Diakonieverein Roßtal, AWO-Ortsverein Roßtal, Trimm Club Weitersdorf, Schützengesellschaft Deutsche Eiche, Musikzug Roßtal, Obst und Gartenbauverein Roßtal.

Wenn es dann meine Zeit noch erlaubt bin ich gerne etwas handwerklich tätig. Im Sommer bin ich gerne in meinem „großen“ Garten im Brünnelein. Letztes Jahr hab ich erst meine Streuobstwiese um 10 neue Obstbäume erweitert, denn der eigene Apfelsaft schmeckt einfach am Besten.

Diese persönliche Vorstellung soll Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein Bild von meiner Person vermitteln. Zu politischen Themen werde ich in der Zeit bis zu Kommunalwahl im März 2020 ausführlich Stellung nehmen. Mit dem zukünftigen Team der SPD Marktratskandidatinnen und Kandidaten werden wir im Verlauf dieses Jahres zudem unser Programm entwickeln und Ihnen vorstellen.

**Herzlichst  
Ihr Rainer Gegner**

## Der Bürgermeister informiert

Einige der in meinen Informationen in den letzten RM vorgestellten Projekte haben sich weiterentwickelt oder sind abgeschlossen, andere sind hinzugekommen. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung des Sachstandes zu den aus meiner Sicht derzeit wichtigsten Projekten.

Am 26. Januar 2019 fand in der Aula der Mittelschule **der erste Neujahrsempfang des Marktes für seine Gewerbetreibenden** statt. Frau Michaela Morhard, die Wirtschaftsförderin des Marktes Roßtal, eröffnete die Veranstaltung, zu der 85 Unternehmerinnen und Unternehmer in die Aula der Mittelschule gekommen waren. Die Gewerbetreibenden wie auch der Roßtaler Marktrat konnten sich an diesem Abend gegenseitig kennenlernen und Kontakte knüpfen. Unter dem Motto „Gestalten Sie Ihren zukünftigen Markt Roßtal“ durften die in 10 Gruppen aufgeteilten Teilnehmer, mit Bastelmaterial und Handwerkszeug ausgestattet, ihre Vision vom „Roßtal der Zukunft“ bauen. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der „zukünftige Markt Roßtal“ illuminiert und sah sehr eindrucksvoll aus. Auf meine Frage: „soll es ab jetzt jedes Jahr einen Neujahrsempfang geben?“, antworteten die Teilnehmer mit einem klaren „JA“.

Nachdem den Markt nach wie vor zahlreiche Anfragen nach Baugrundstücken erreichen, ist, nach Fertigstellung und erfolgreichem



Start der Sportmeile, die Erstellung und Umsetzung der **Bebauungspläne auf den ehemaligen Sportgeländen des TVR und des Tuspo** eine vordringliche Aufgabe geworden.

Für den bereits beschlossenen **Bebauungsplan „Jahnturnhalle“** wurde im Herbst 2018 die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Die im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung in der Aula der Mittelschule und der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs im Rathaus gemachten Einwendungen wurden mittlerweile in den Plan eingearbeitet. Im Bauausschuss am 09. April 2019 wurden die Einwendungen erörtert und abgewogen sowie die zweite öffentliche Auslegung des Bebauungsplans „Jahnturnhalle“ beschlossen. Nach dem Vorliegen eines Lärmgutachtens, welches derzeit erarbeitet wird, wird noch vor den Sommerferien die abschließende Auslegung des Bebauungsplans im Rathaus erfolgen.

Zurzeit finden Gespräche mit dem Planer, Behörden und Privatperso-

nen zu den ersten Entwurfsskizzen für das **zukünftige Baugebiet auf dem Gelände des Tuspo** statt. Erste Ergebnisse wurden im Bauausschuss im nichtöffentlichen Teil bereits vorgestellt. Aus Datenschutzgründen muss die Behandlung im Moment noch im nichtöffentlichen Teil erfolgen, da bei der Planung Interessen von Privatpersonen betroffen sind. Bis zum Herbst dieses Jahres sollen dem Bauausschuss vom beauftragten Büro in einer öffentlichen Sitzung Varianten des Bebauungsplanentwurfs vorgestellt, beraten und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung beschlossen werden. Wichtiges Thema der Beratungen wird neben der Möglichkeit einer Bebauung mit Einzelhäusern auch der Bau von Mehrfamilienhäusern, unter angemessener Berücksichtigung von preisgünstigem Wohnraum, sein.

Der **überarbeitete Flächennutzungsplan** ist mit Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 06 – 2018 am 16.05.2018 wirksam geworden. In diesem FNP sind kleinere Bauflä-

chen enthalten, bei denen die strikte Anwendung des Roßtaler Baulandmodells als rechtlich unverhältnismäßig gelten würde. Am 6. November 2018 hat der Marktgemeinderat die Erweiterungen des Baulandmodells beschlossen. Damit wird es Grundstückseigentümern möglich, Baurecht für Grundstücke mit einer maximalen Netto-Baulandfläche von 2.500 m<sup>2</sup> zu erlangen. Allerdings müssen die Grundzüge des Baulandmodells bezüglich einer Bebauung innerhalb von drei Jahren mittels notariell beurkundeter Verträge sowie die Übernahme der Kosten für die Erschließung der Flächen vertraglich vereinbart sein. Mit diesen Regelungen ist im rechtlichen Rahmen die Gleichbehandlung aller Grundstückseigentümer bei der Anwendung des Roßtaler Baulandmodells gewährleistet.

Obgleich mit großer Mehrheit beschlossen, beschäftigt ein Teilbereich des neuen Flächennutzungsplans den Marktrat und die Mitbürgerinnen und Mitbürger deutlich

mehr, als beim damaligen Beschluss gedacht.

Im Herbst 2017 fragte Herr Dinkelmeyer – Geschäftsführer der Dataform Dialogservices – erstmals bei mir an, ob der Markt Roßtal Flächen für **eine größere Gewerbeansiedlung** habe. Ich teilte ihm mit, dass im Rahmen der Überarbeitung des FNP eine Erweiterung des Gewerbegebiets Buchschwabach in Richtung Westen mit ausreichenden Flächen vorgesehen ist. Im Oktober 2018, 5 Monate nach Wirksamwerden des FNP's, kam es zu einem ersten konkreten Gespräch mit der Firma Dataform bezüglich einer Ansiedlung im **erweiterten Gewerbegebiet Buchschwabach**. Allerdings wurde von meiner Seite kommuniziert, dass vor einer Ansiedlung die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich wird.

Nach einer Information im Bauausschuss versuchte der Markt, die zur Erweiterung notwendigen Grundstücke zu erwerben. Da der Erwerb

erheblichen finanziellen Aufwand und Risiken mit sich gebracht hätte, verzichtete der Markt auf weitere Verhandlungen mit den Eigentümern. Die Firma Dataform hat daraufhin mit den Eigentümern selbst verhandelt und erhielt bis Januar 2019 Optionen zum Kauf der Grundstücke.

In einer Bürgerversammlung am 29. Januar 2019 in Buchschwabach wurde das Vorhaben von mir und der Firma Dataform vorgestellt. Das Vorhaben umfasst den Bau eines neuen Firmengebäudes der Firma Dataform mit einer Grundfläche von 60.000 m<sup>2</sup> und den zugehörigen Stellplätzen für LKWs und PKWs. In diesem Gebäude werden die bisherigen 3 Standorte der Firma in Ammerndorf, Großweismannsdorf und Nürnberg zusammengefasst und der neue Firmensitz mit 200–300 Beschäftigten entstehen. Darüber hinaus erhält der Markt Roßtal zu einem angemessenen Preis ca. 35.000 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen von der Firma Dataform, die vom



Das „Roßtal der Zukunft“.

Markt für die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe vermarktet werden können.

Über den jeweiligen Sachstand des Vorhabens waren die Mitglieder der Gremien immer informiert. Nachdem diese Gremien bei den Beschlüssen zur Ansiedlung der Firma mehrheitlich zugestimmt hatten, wurde im Marktgemeinderat am 26.03.2019 die **Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für die Erweiterung des Gewerbegebiets Buchschwabach** mit 16:4 Stimmen beschlossen.

Gegen die Ansiedlung der Firma Dataform Dialogsysteme hat sich im Anschluss eine Initiative gegründet, die am 23. Mai dieses Jahres ein Bürgerbegehren einreichte, mit dem Auftrag an den Markt, die Ansiedlung der Firma Dataform zu verhindern. Ich persönlich bin der festen Überzeugung, dass die Schaffung neuer Arbeitsplätze, ökologisch hochwertiger Ausgleichsflächen und einer Verbesserung der Ableitung von Niederschlagswässern in Buchschwabach den Verlust von intensiv genutzten Ackerflä-

chen und die teilweise Versiegelung der Landschaft rechtfertigen.

Die vorgestellten Projekte sind Beispiele der bisher gepflegten, sachlichen und fachlich ausgeprägten Arbeit im Marktgemeinderat.

Wie seit meinem Amtsantritt guter Brauch bleibt bis zum April 2020 alles beim Alten. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind eingeladen, die in der Regel offen stehende Tür meines Büros zu nutzen. Vor Entscheidungen über wichtige Vorhaben des Marktes Roßtal werden diese auch weiterhin in Anliegerversammlungen oder Gesprächen vorgestellt, damit Betroffene rechtzeitig informiert sind und die Vorhaben in der nächsten Periode des Marktgemeinderates zu einem gemeinsamen positiven Abschluss kommen können.

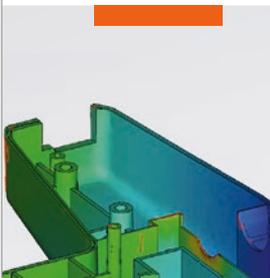
Allerdings werde ich ab **Mai 2020 nicht mehr Ihr Bürgermeister sein**. Nach langen Überlegungen und vielen Gesprächen mit meiner Familie und Freunden bin ich zu der Auffassung gelangt, dass in den vergangenen 12 Jahren wichtige Projekte und Vorhaben in unserem Markt Roßtal verwirklicht oder auf den Weg gebracht wurden. Deshalb ist es für einen „65-jährigen Opa“ an der Zeit, sich dem Enkel und vor allem seiner Frau zu widmen. Sie hat häufig hinter dem Amt zurückstehen müssen. In den aufregenden, beglückenden und, wie ich hoffe, erfolgreichen 12 Jahren als Erster Bürgermeister hat Sie mich immer unter- und vor allem aber gestützt.

„Aber ich bin ja dann nicht weg“, sondern bleibe ein begeisterter Bürger unserer wunderschönen Marktgemeinde.

**Ihr  
Johann Völkl  
Erster Bürgermeister**



**3D-TECHNIK**  
Zehmeister GMBH



Wir bringen Ihre Ideen in Form:  
**Spritzgusslösungen  
aus einer Hand.**

Beste Qualität beginnt mit dem Werkzeug. Seit mehr als 40 Jahren schaffen wir mit unseren Formen die Voraussetzung für optimale Produkte. Von der 3D-Konstruktion über den Werkzeugbau bis zur präzisen Serienproduktion von komplexen Spritzgussteilen – wir bieten Ihnen einen schnellen, reibungslosen Projektablauf aus einer Hand. Auch wenn Sie nur das Werkzeug bei uns in Auftrag geben: Mit 3D-Technik Zehmeister erhalten Sie das perfekte Endprodukt. Made in Germany.

3D-Technik Zehmeister GmbH // Am Muselbach 16-18 // D-90574 Roßtal-Neuses  
Tel.: +49 9127 90201-0 // zehmeister@3d-technik.de // www.3d-zehmeister.de

# Haushalt 2019

Der Haushalt 2019 ist geprägt von vielen Baumaßnahmen, insbesondere in den Ortsteilen:



Bau des Stauraumkanals in Raitersaich

In **Raitersaich** wird die Kläranlage ertüchtigt und ein Stauraumkanal für das Regenwasser gebaut. Wir haben als SPD Fraktion bereits im September 2014 eine Liste mit erforderlichen Querungshilfen erstellt, die jetzt realisiert werden. Beim Bau der zwei Querungshilfen in Raitersaich die vom Landkreis umgesetzt werden, sind wir finanziell beteiligt. Die Querungshilfen sorgen für zusätzliche Sicherheit von Radfahrern, Fußgängern und insbesondere Schülern.

Des Weiteren beteiligt sich der Markt Roßtal finanziell an der Erneuerung der **Kreisstraße FÜ 22**. Dabei werden die Gehwege und der Kanal ausgebaut. In einer Bürgerversammlung wurden die Anwohner vorab über alle Maßnahmen informiert. Ein großes Dankeschön richten wir an die Weitersdorfer und Raitersaicher für ihr großes Verständnis der vielen Behinderungen durch diverse Baumaßnahmen.

In **Stöckach** wird eine Überleitung des Abwassers zur Kläranlage nach Roßtal gebaut. Außerdem wird endlich die Dorferneuerung losgehen. Die Straße wird saniert, der Kanal ausgebessert und die Wasserleitung neu verlegt. Nach 10 Jahren Planungsphase sind wir bereit für diese Schritte!

In **Großweismansdorf** hat die geplante Erweiterung des Sport-

heims zu einer Mehrzweckhalle und dessen energetische Sanierung einen weiteren Schritt gemacht: der Bauantrag wurde im Mai im Bauausschuss genehmigt.

Beim **Badershaus Am Schloßberg 4 und 6** ist die Sanierung im vollen Gange. Durch diverse Fördertöpfe bleiben die Kosten in einem vernünftigen Rahmen.

Im **Rathaus** läuft der Umbau ebenfalls auf Hochtouren. Es entstehen neue moderne Arbeitsplätze für unsere Verwaltung sowie ein neues Trauzimmer und ein Bürgerbüro. Auch hier gilt unser Dank an die Mitarbeiter des Rathauses – mitten in einer Baustelle zu arbeiten, ist gewiss nicht immer einfach.

Investiert wird natürlich auch wieder in unsere **Feuerwehren**. Die Stützpunktwehr **Roßtal** wird mit

zwei neuen Autos und die Feuerwehr **Oedenreuth** mit einem neuen Auto ausgestattet. In Oedenreuth ist ein neues Feuerwehrhaus dringend erforderlich. Leider sind die Kosten für das Feuerwehrhaus höher als anfangs geplant, sodass wir zusätzliches Geld bereitstellen müssen. Die zusätzlichen Einnahmen aus der Gewerbesteuer sollen uns dabei helfen. Denn Projekte dieser Art unterstützen wir sehr gerne: Feuerwehrhäuser in unseren Ortsteilen sind ein Garant für eine lebendige Dorfgemeinschaft.

Die Schüler unseres Marktes möchten wir durch Investition in unsere **Schulen** unterstützen: wir investieren in Whiteboards, Langwandtafeln, einen Niedrigseilgarten in der Grundschule und in die Sanierung



Bau einer Querungshilfe in Raitersaich

des Hartplatzes an der Mittelschule. Um die angestrebte Digitalisierung an unsere Schulen zu bringen, ist ein guter Breitbandanschluss nötig. Die Förderung durch den Freistaat reicht nicht aus und die hohen Kosten kann der Markt nicht abdecken. Der Freistaat, die schwarz-gelbe Regierung, darf sich nicht davonstellen.

Für eine Beteiligung an der **Wohnungsbaugenossenschaft Fürth Land** stellen wir 25.000,- € in den Haushalt ein. Ein kleiner Posten, aber ein großer Schritt für den sozi-

alen Wohnungsbau in Roßtal. Wir brauchen in Roßtal dringend bezahlbareren Wohnraum. Dies war für uns als SPD immer ein Kernthema und wird es auch in Zukunft bleiben. Für die Umsetzung werden wir uns einsetzen und die anderen Fraktionen dürfen beweisen, ob sie nur darüber reden oder auch handeln. Um voran zu kommen müssen wir mutige Beschlüsse fassen. Leider waren einige Freie Wähler gegen weitere Gespräche zur Gründung einer **Wohnungsbaugenossenschaft**. In den zukünftigen Baugebieten und im Altbestand gäbe es

jedoch einige Möglichkeiten zur Umsetzung.

Im Herbst 2018 haben wir den Antrag auf Erstellung eines **Gewässerschutzkonzeptes** gestellt. Das Konzept ist eine wichtige fachliche Grundlage für den Gewässerunterhalt und -ausbau. Es zeigt auf wie ein Gewässer naturnah entwickelt werden kann und es enthält konkrete Umsetzungshinweise, beispielsweise hinsichtlich des Hochwasserschutzes und des Erhalts der Artenvielfalt. Ein Planungsbüro ist bereits mit der Ausarbeitung beauftragt.

Schlussendlich stellen wir einen Antrag im Marktrat zur Müllvermeidung. Denn wir wollen unsere jungen Eltern mit einem Zuschuss zu einer Erstausrüstung mit Stoffwindeln unterstützen.

Sie sehen, es wird viel investiert in Roßtal. In Summe sind es 9,3 Millionen Euro. Unsere Einnahmen sind hoch und die Gewerbesteuer und die Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung entwickeln sich weiter positiv.

Nachdem wir in den letzten Jahren kontinuierlich unsere Schulden abgebaut haben, müssen wir dieses Jahr dennoch Kredite aufnehmen. Durch steigende Baupreise und der guten Auslastung der Firmen, wird es immer schwieriger, Projekte im gewünschten Zeitraum zum kalkulierten Preis umzusetzen.

Wir werden aber selbstverständlich weiter darauf achten, dass unsere Investitionen in einem guten Verhältnis zu unseren Einnahmen stehen.

Wir werden auch in Zukunft daran arbeiten, dass Roßtal für uns alle ein attraktiver Ort ist und bleibt.

**Ihre Birgit Höfling**  
Fraktionsvorsitzende



Noch keine passende Sonnenbrille gefunden?

Pünktlich zum Sommerbeginn haben wir zwei passende Angebote für Sie:

Einstärkengläser ab **35 €** pro Paar,  
Gleitsichtgläser ab **145 €** pro Paar.

Optiker Riedelsheimer  
An der Schlossmauer 4  
90574 Roßtal  
info@optiker-riedelsheimer.de

Tel.: 09127 6899  
Fax: 09127 5563  
www.optiker-riedelsheimer.de

optiker riedelsheimer



Bei Windschutzscheibenproblemen sind wir offizieller Partnerbetrieb von:

**Scheiben Doktor**

Gerne bringen wir Sie zum Bahnhof und stellen Ihr Auto - nach Rücksprache - zum bequemen Heimfahren dort ab.

**KFZ - Meisterbetrieb Auto Schmidt**  
Gewerberg 15 \* 90574 Roßtal  
Tel. 09127 - 6822 \* Auto.Schmidt@web.de  
Mo - Do 7.30 - 12.00 + 12.45 - 17.00 Uhr  
Fr 7.30 - 12.00 + 12.45 - 16.30 Uhr

Der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens seit 30 Jahren in Roßtal

Mit modernster Technik und traditionellem Handwerkskönnen stehen wir Ihnen zur Verfügung!

# Betreuung von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen in Roßtal

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Änderung am Arbeitsmarkt und der Bevölkerungsentwicklung in Roßtal – nicht zuletzt aufgrund der neuen Baugebiete – sah und sieht der Marktgemeinderat einen dringenden Bedarf in der Erweiterung seiner Betreuungseinrichtungen.



Um eine gesicherte Aussage zum zukünftigen Bedarf an Krippenplätzen, Kindergartenplätzen und Hortplätzen zu erhalten, wurde bereits 2016 eine erste Studie in Auftrag gegeben und 2018 anhand der neuen Zahlen fortgeschrieben.

Seit 1996 besteht ein Rechtsanspruch auf Kindergartenplätze ab 3 Jahre und seit 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ab 1 Jahr. Ab dem Jahr 2025 plant die Bundesregierung den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule über das Sozialgesetzbuch zu regeln. Langsam schlägt sich diese familienfreundliche Politik auch auf die Geburtenziffer nieder, so hat sich diese von Juli 2016 von 1,47 Kinder pro Frau auf 1,56 Kinder pro Frau erhöht.

Im Jahr 2019 werden im Markt Roßtal ca. 647 Kinder betreut, davon 104 Krippenkinder, 312 Kindergartenkinder, 92 Hortkinder, 107 Mittagsbetreuungskinder und 28 Kinder in der offenen Ganztageschule an der Mittelschule. Das entspricht einem Betreuungsgrad bei den

U3-Kindern von 40 %, 100 % bei den Kindergartenkindern und rund 90 % bei den Grundschulern. Angesichts des „Damoklesschwertes 2025“ stellt der Rechtsanspruch auf einen Ganztagesplatz für Grundschulkindern die Sachaufwandsträger, also die Kommunen und ihre Kommunalpolitiker, vor große Aufgaben. Es ist bisher nicht abschließend geklärt, ob der Freistaat Bayern, die gebundene Ganztageschule oder das bayrische Modell der „Kooperativen Ganztagesbildung“ befördert. Über die sogenannte „bedarfsgerechte flexible Nachmittagsbetreuung“ würde den Kommunen auch weiterhin die Verantwortung für die Umsetzung des Ganztagesanspruches aufgebürdet werden. Damit die Kommunen die pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für die Ganztagesbetreuung an den Grundschulen rechtzeitig schaffen können, bedarf es einer baldigen Entscheidung von Bund und Land.

**Martina Bär**  
Markträtin und Jugendreferentin



Unsere Grundschule



Unser Hort

## Bericht des Sportreferenten

Seit dem 8. Juli 2018 kann man in Roßtal unter freiem Himmel auf dem neuen Bewegungsparcours (Gelände „Freizeit und Erholung“) trainieren. Die Eröffnung des Parcours war ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren bei der Eröffnung dabei und probierten die neuen Geräte gleich aus. Mit den 10 unterschiedlichen Sportgeräten können alle Körperbereiche hinsichtlich Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und Kraft trainiert werden. Dabei ist der Parcours für alle Altersgruppen und unabhängig vom jeweiligen sportlichen Leistungsstand geeignet.



Von links nach rechts: Reiner Bettschnitt, Rainer Gegner, Andreas Zehmeister, Marina Bär



Leuchtturmprojekt, Schnitzelgrube, Verschmelzung von Tuspo und TVR zu TSV Roßtal ohne United. Für den fast 2000 mitgliederstarken neuen Verein an der Buchschwabacher Straße ein wahrlich ereignisreiches Jahr. Roßtal hat ein neues Sportzentrum, dass allen Standards bzgl. Ausstattung, Technik und Ökologie entspricht. Roßtal hat einen neuen großen Sportverein, in dem sich alle ehemaligen TVR- und Tuspo-Mitglieder wiederfinden können und der bedingt durch die neue Sportstätte attraktiv für neue Mitglieder ist.

Von links nach rechts: Bürgermeister Johann Völkl, Martina Bär, SPD-Kreisvorsitzender Harry Scheuenstuhl, Wolfgang Goroll, Reiner Bettschnitt, Andreas Zehmeister, Birgit Höfling, Rainer Gegner



Am 26. Januar 2019 durfte ich zusammen mit unserem Ersten Bürgermeister Johann Völkl die stolze Zahl von 238 Sportlerinnen und Sportler für ihre sportlichen Leistungen im Jahr 2018 ehren. Die Anzahl ist zum Vorjahr wiederum gestiegen und beweist erneut, welch hohen Stellenwert der Sport im Gemeindeleben unseres Marktes besitzt.



Von links nach rechts: Sportreferent Rainer Gegner, 1. Bürgermeister Johann Völkl



Am 18. Mai 2019 wurde das neue Schützenhaus der Schützengesellschaft Raitersaich offiziell eingeweiht. Es war eine gelungene Feier, die mit der Ehrung treuer Mitglieder und der Proklamation des neuen Jugendkönigs Tobias Gegner und dem neuen Schützenkönig

Florian Müller endete. Bei der Besichtigung des neuen Schützenhauses konnte man sich auch ein Bild von den Eigenleistungen bei Innenausbau, Außenverkleidung, Dacheindeckung etc. machen. Vor solchen tatkräftigen Mitgliedern, ist wahrlich der Hut zu ziehen.

Die Vielfältigkeit der Roßtaler Sportlandschaft ist schon beeindruckend. Dies kann ich bei den Besuchen unserer Sportvereine oder auch bei der Vorbereitung der Sportlerehrung immer wieder feststellen. Dieses umfangreiche Angebot wird auch wieder beim Sport-Workshop der Grundschule Roßtal mit den Sportvereinen aus dem Marktgebiet zu sehen sein. Für die Unterstützung möchte ich mich jetzt schon bei allen Sportlerinnen und Sportlern und den jeweiligen Vereinen herzlich bedanken.

**Rainer Gegner**  
Sportreferent Markt Roßtal

## Volles Haus – Neuwahlen – Ehrung langjähriger Mitglieder

An der diesjährigen Jahreshauptversammlung der SPD Roßtal am 5. April in der Sportmeile Roßtal konnte 1. Vorsitzender Wolfgang Goroll 43 Mitglieder begrüßen.



Von links nach rechts: Peter Schmitt (10 Jahre), Andreas Zehmeister (stellv. Vorsitzender), Sabrina Heidingsfelder (10 Jahre), Birgit Höfling (stellv. Vorsitzende), Herbert Bauer (50 Jahre), Johann Völkl (1. Bürgermeister), Marianne Schmutzer (40 Jahre), Siegfried Münchenbach (50 Jahre), Margot Gruber (Ehrenvorsitzende), Harry Scheuenstuhl (SPD Kreisvorsitzender), Wolfgang Goroll (Vorsitzender)

Nach den Grußworten von unserem 1. Bürgermeister Johann Völkl, unserem Bundestagsabgeordneten Carsten Träger und dem SPD-Kreisvorsitzenden Harry Scheuenstuhl folgten die Berichte der Vorstandsmitglieder.

Neben der Wahl der Delegierten für Kreis und Unterbezirk fand auch die Neuwahl der Vorstandschaft statt.

Die Ehrung langjähriger treuer Mitglieder wurde von unserer Ehrenvorsitzenden Margot Gruber, dem 1. Bürgermeister Johann Völkl, unserem Kreisvorsitzenden Harry Scheuenstuhl, den stellvertretenden Vorsitzenden des Ortsvereins Birgit Höfling/Andreas Zehmeister und dem Vorsitzenden Wolfgang Goroll durchgeführt.

Für 10 Jahre wurde Sabrina Heidingsfelder (Enkelin unserer Ehrenvorsitzenden Margot Gruber), Peter Schmitt und Charlotte Künne geehrt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Tobias Pöhr geehrt.

Marianne Schmutzer erhielt die Urkunde für 40 Jahre Treue zu ihrem Ortsverein. Sie brachte sich unermüdlich in die politische Arbeit vor Ort ein. So organisierte Sie einen Geschirrverleih, initiierte bereits 1988 den Einsatz von Porzellanbecher für den Glühwein am Martinimarkt. Von 1984–1996 brachte Sie sich im Gemeinderat ein. Von 1982–2000 war Sie Vorsitzende der AsF Roßtal. Zudem erhielt sie im Jahr 2006 die Bürgermedaille der Marktgemeinde.

Herbert Bauer, Jürgen Dürsch und Siegfried Münchenbach wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Sie standen immer treu zu ihrer SPD und waren bei vielen Aktionen und Versammlungen dabei. Siegfried Münchenbach war zudem von 1972–1982 Gemeinderat und von 1972–1976 erster Ortsvereinsvorsitzender. Ein sehr aktives Mitglied bis er aus beruflichen Gründen aus Roßtal wegzog.

**Rainer Gegner**  
Schriftführer

## Vorstand SPD Roßtal



Von links nach rechts: Birgit Bauer-Erdorf (Kassiererin), Rainer Gegner (Schriftführer), Wolfgang Goroll (Vorsitzender), Birgit Höfling (stellv. Vorsitzende), Ute Zehnder (stellv. Schriftführerin), Andreas Zehmeister (stellv. Vorsitzender)

### Der Vorstand der SPD-Roßtal setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Wolfgang Goroll
Stellv. Vorsitzende:	Birgit Höfling
Stellv. Vorsitzender:	Andreas Zehmeister
Kassiererin:	Birgit Bauer-Erdorf
Schriftführer:	Rainer Gegner
Stellv. Schriftführerin:	Ute Zehnder
Beisitzer:	Iris Alwon Christian Baierlein Hannah Bär Martina Bär Reiner Bettschnitt Jürgen Döllinger Claudia Wolff
Revisoren:	Simone Högner Peter Schmitt
Juso-Vorstand:	Henry Alwon

## „Warum bringt der Osterhase die Eier?“



Wie jedes Jahr kam der Osterhase auch heuer zu den Kindern und versteckte bunte Eier. Auf seiner Tour lag diesmal auch das Kleintierzüchterheim. Und so konnte man am Karsamstag bunte, mit Nummern beschriftete Ostereier rund um das Gelände finden.

Um die Suche nicht zu leicht zu machen, musste allerdings jedes Kind vorher eine Nummer ziehen und anschließend genau dieses Ei finden. Für jedes gefundene Ei hatte der Osterhase ein süßes Osternest dabei. Alle Kinder waren begeistert und hatten sehr viel Spaß bei der Suche.

Damit die Erwachsenen die Suchzeit überbrücken konnten, gab es Gegrilltes, selbstgebackene Kuchen und gekühlte Getränke bei sommerlichen Temperaturen.

Warum allerdings der Osterhase die Eier bringt konnte auch am Karsamstag nicht geklärt werden. Vielleicht lag es an der Nähe zum Kleintierzüchterheim.

**Andreas Zehmeister**  
Marktgemeinderat

## Liebe Roschdler,

die Städte und Gemeinden sind die politische Ebene, die den Menschen am nächsten ist.



Hier werden Entscheidungen gefällt, die Sie und Ihre Familien ganz konkret betreffen. Unsere Städte und Gemeinden müssen handlungsfähig und finanziell gut ausgestattet sein, damit sie nach ihren Vorstellungen die Angelegenheiten vor Ort gestalten schaffen können. Deshalb versteht sich die SPD als Anwalt der Kommunen: Wir wollen, dass in ganz Deutschland gute Lebensbedingungen bestehen. Deshalb haben wir seit 2013 die Kommunen in einem Umfang finanziell entlastet wie keine Regierung zuvor. Das bestätigen auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städtetag.

Roßtal kann auf gute und erfolgreiche Jahre zurückblicken – nicht nur dank guter dieser Entlastungen und der guten wirtschaftlichen Entwicklung. Sondern auch wegen des herausragenden Einsatzes und der erfolgreichen Arbeit seines Bürgermeisters Johann Völkl und seiner SPD-Fraktion. Mit Rainer Gegner schlägt die SPD Ihnen nun einen Kandidaten für seine Nachfolge vor,

der alle Qualitäten mitbringt, um den erfolgreichen Weg Roßtals weiter zu beschreiten. Die Marktgemeinde wird bei ihm und einer starken SPD-Fraktion auch in Zukunft in den besten Händen sein. Und wir werden in Berlin dafür sorgen, dass die Freiräume für eine soziale, ökologische und gute wirtschaftliche Entwicklung vor Ort noch größer werden.

- Wir haben die Kommunen um 5 Mrd. Euro entlastet, indem der Bund die Kosten für die Grundsicherung im Alter vollständig übernommen hat.
- Wir stellen 4 Mrd. Euro für den sozialen Arbeitsmarkt zur Verfügung im Kampf gegen Langzeitarbeitslosigkeit - eine langjährige kommunale Forderung, weil von ihm insbesondere strukturschwache Regionen profitieren.
- Ab dem Jahr 2018 werden wir die Kommunen dauerhaft um weitere 5 Mrd. Euro jährlich entlasten: Wir erhöhen den Anteil der Länder am Umsatzsteuerauf-

### • Haustüren • Insektengitter • Markisen • Rollläden • Einbruchschutz

- **Haustüren** - mit Design u. Sicherheit
- **Insektengitter** - für ruhiges Wohnen
- **Markisen** - perfekter Sonnenschutz



Tel.: 09127  
57209

der  
fensterbauer

[www.der-fenster-bauer.de](http://www.der-fenster-bauer.de)  
Am Kirschgarten 2-4 • 90574 Roßtal



kommen um 1 Milliarde, die diese an die Kommunen weitergeben sollen. Vier weitere Milliarden fließen direkt aus der Umsatzsteuer an die Städte und Gemeinden, außerdem erhöht der Bund seine Beteiligung an den Kosten der Unterkunft.

- Wir haben gezielt für finanzschwache Kommunen Investitionsprogramme in Höhe von 7 Mrd. Euro auf den Weg gebracht. 3,5 Mrd. Euro für ein kommunales Investitionsprogramm und weitere 3,5 Mrd. Euro allein für die Sanierung von Schulen in strukturschwachen Gemeinden. Überall in Deutschland müssen exzellente Schulen und Bildungseinrichtungen stehen. Das gehört für uns zur Chancengleichheit.
- Auch mit dem Digitalpakt fördern wir unsere Schulen: 5 Mrd. Euro wird der Bund in die digitale Ausstattung von Schulen investieren: in WLAN, Schulserver, Tablets, Schulungen. Schülerinnen und Schüler sollen mit der neuesten Technik lernen.
- Mit dem Gute-Kita-Gesetz steigern wir die Qualität der Kindertagesbetreuung und sorgen dafür, dass mehr Eltern von einer gebührenfreien Kita profitieren können. Der Bund unterstützt die Länder und Kommunen mit weiteren 5,5 Mrd. Euro bis zum Jahr 2022.
- Wir starten eine Offensive für sozialen Wohnungsbau. Für 2019 erhöhen wir die Mittel dafür um 500 Millionen Euro auf 1,5 Mrd. Euro, für 2020 und 2021 stehen mindestens 2 Mrd. Euro zur Verfügung - insgesamt in dieser Wahlperiode 5 Mrd. Euro.
- Das Programm zur Städtebauförderung steigern wir 2019 auf Rekordniveau: insgesamt mehr als 1 Mrd. Euro inklusive Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ und Förderprogramm für Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen und Denkmalschutz.
- Wir stellen ab 2019 über 4 Mrd. Euro für den neuen Investitionsfonds „Digitale Infrastruktur“ zur Verfügung, um den flächendeckenden Ausbau von Gigabitnetzen auf Glasfaserbasis zu unterstützen. Und zwar gleichberechtigt auch im ländlichen Raum.
- Die SPD-Bundestagsfraktion hat erfolgreich eine deutliche Erhöhung der Mittel für das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) durchgesetzt, aus denen umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs finanziert werden. Die GVFG-Mittel werden bis zum Ende der Wahlperiode auf 1 Mrd. Euro jährlich verdreifacht.
- Unsere Städte und Gemeinden brauchen saubere Luft. Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft“ und des Maßnahmenprogramms zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme haben wir bereits 1 Mrd. Euro bereitgestellt und werden 2020 noch einmal 500 Millionen Euro dazugeben.
- Bei der Reform der Grundsteuer werden wir dafür sorgen, dass die Kommunen ihr Hebesatzrecht behalten und ihre Einnahmen in Höhe von 14 Mrd. Euro gesichert werden. Die neue Grundsteuer C wird Spekulationen mit Grund und Boden begrenzen und Bauland besser verfügbar machen.

Damit haben wir nach schwierigen Jahren den Kommunen Spielraum verschafft: Für gute Kinderbetreuung, für gute und moderne Schulen, für gute Rahmenbedingungen zur Ansiedelung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und eine starke Wirtschaft, für guten Nahverkehr und für soziale Sicherheit.

**Ihr Bundestagsabgeordneter**  
**Carsten Träger**

# Informationen aus dem Unterausschuss AGENDA 21 im Markt Roßtal



Fahrradfahren in Roßtal.  
Ein großes Thema in den Sitzungen.

In mehreren AGENDA 21 Sitzungen stand das Thema „Radverkehr in Roßtal“ auf der Tagesordnung. Wie ist die momentane Situation und wie könnten Verbesserungen ausschauen? Die Roßtaler Radfahrer-Initiative „Roßtal bewegt sich“ brachte hierzu Ihre Ideen mit ein. Über die Lokale Agenda wurde auch angestoßen im Markt einen Radbeauftragten zu installieren. In der Zwischenzeit wurde dieser berufen und Marktratskollege Hartmut Igel hat schon einige Ideen bearbeitet. Er hat für das Thema Radfahren immer ein offenes Ohr, also bitte ansprechen. Auch die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für unseren Markt wurde auf den Weg gebracht. Im Januar fand die Auf-

taktveranstaltung in der Aula der Mittelschule statt. Die Firma „i.n.s.-Institut für innovative Städte“ führte diese durch und ca. 60 Fahrradbegeisterte nahmen daran teil. Danach folgte eine zweimonatige Online-Befragung über [www.rosstal.de](http://www.rosstal.de). Nach Beendigung der Befragung und Sammlung aller Daten ist für Juli 2019 (zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt) eine Präsentation geplant. Im März stellten uns Mitarbeiterinnen die AGFK (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen) in Bayern e.V. vor. Hier steht eine Entscheidung noch aus, ob der Markt Roßtal dieser Gemeinschaft beitrifft und sich der AGFK-Zertifizierung unterzieht. Apropos Radfahren: Der

SPD-Ortsverein Roßtal lädt jedes Jahr an Fronleichnam zur einer Familienradtour für alle ein. Schon gehört? Unser Bürgermeister Hannes Völkel hat jetzt auch Dank der AGENDA ein „Dienst-E-Bike“.

Auf Initiative des AGENDA 21 Unterausschusses fand im März 2019, im Neubaugebiet „Roßtaler-Süden“ ein Ortstermin statt. Zusammen mit Herrn Lars Frenzke, Kreisfachberater des Landkreises Fürth und dem Grünplaner Roland Ellinger wurden die Bürger über die Möglichkeit informiert wie man insektenfreundliche Blühstreifen oder Gartenflächen erstellt. Hierzu wurde entsprechendes Saatgut verteilt. Des Weiteren wurde dafür geworben eine Baumpatenschaft für die im Quartier neu gepflanzten Bäume zu übernehmen. Hier gilt unser Dank an die Bürger die solche Patenschaften übernehmen.

Am 2. Februar 2019 fand schon das 10. Jubiläums Repair-Café in Zusammenarbeit mit der AWO-Roßtal statt. Und es folgen weitere (Termine im Amtsblatt), Ware zum Reparieren scheint es noch genug zu geben.

Falls jemand auch seine Ideen, z. B. zum Radfahren, mit einbringen will, in einer AGENDA 21 Sitzung gibt es dafür bestimmt eine Möglichkeit.

Ihr/Euer AGENDA-Ausschuss-Mitglied Reiner Bettschnitt



**Herzlich willkommen**  
in der Gaststätte „Zur Sportmeile“



Buchschwabacher Str. 32 | 90574 Roßtal | Bitte reservieren unter ☎ 091 27 - 76 63

---

Jeden **Sonntag Mittagstisch**  
Schäufele, Schweinebraten, Sauerbraten, Schnitzel, Cordon Bleu und vieles mehr ...





**Kegelbahn**  
Es sind einige Termine frei geworden, auch am Wochenende. Gut geeignet für Familienfeiern.

Und natürlich auch in der Saison 2018/2019 wieder **komplettes skyHD - Programm** auf 2 Kanälen, 1.+2. Liga, Champions-League, 1.FCN, Greuther Fürth, FC Bayern, Red Bull Leipzig und mehr

Wir freuen uns auf Euren Besuch - Euer Sportmeilenteam

---

Vorl. Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 13:30 - 23:00 Uhr | Sonntags 10:30 - 22:00 Uhr | Montag Ruhetag.

# Juso-Gedanken

Kennen Sie die Jusos?  
Vermutlich.



Zumindest um unseren Bundesvorsitzenden Kevin Kühnert kommt man im Moment nur herum, wenn man bewusst auf alle Nachrichten zum Thema Politik verzichtet.

Aber auch auf anderen Ebenen der SPD gibt es Jusos – es gibt die Landesvorsitzende der bayerischen Jusos, Anna Tanzer, den Bezirksvorsitzenden der Jusos Mittelfranken, Daniel Rothenbücher – und mittlerweile sogar die Jusos im Landkreis Fürth – mit dem am 11. Mai frisch gewählten Vorstand Benedikt Müller. Und natürlich gibt es uns Jusos in Roßtal.

Wir wollen mehr sein als bloß „die Jungen fürs Schaufenster“. Wir wol-

len mitreden, mitgestalten – Politik machen. Das bedeutet auch, an Themen und Problemen zu arbeiten, die für junge Menschen von Bedeutung sind und in die sich ältere Parteimitglieder manchmal weniger gut hineinversetzen können. Teilweise gehen wir auch anders an Themen und Probleme heran.

Bei den Jusos wird gerne mal einfach drauflosgedacht und drauflosgeredet. Das, was Kevin Kühnert im eingangs erwähnten Interview gemacht hat, ist für mich die beste Form der Politik: Eine Idee vortragen und sehen, was daraus wird – Argumente hören und dann entweder

dabei bleiben oder sich um entscheiden. Diesen Stil habe ich so oder ähnlich bisher bei allen Juso-Gruppen wiedergefunden und er ist glaube ich eine unserer großen Stärken.

Wenn Sie also eine Idee haben, wie unsere Gesellschaft ihre Probleme überwinden kann – raus damit! Sagen sie es ihrem Friseur, erzählen Sie es Ihrer Schwiegermutter oder schreiben Sie einen Brief an Ihren Cousin in Bottrop. Oder Sie kommen zu uns! (Man kann übrigens auch ohne SPD-Mitgliedschaft Juso sein – nur mal so ;-))

Jede Debatte über eine Idee macht diese besser – oder die nächste. Das, finden wir Jusos, ist ein wirklich cooles Feature der Demokratie.

Mit freundschaftlichen Grüßen,

**Henry Alwon**

**P.S. Kein Cousin in Bottrop?  
Schreiben Sie uns!  
Jusos@spd-rosstal.de**



## Walter Ammon

### Ihr zuverlässiger Partner im Elektro Fernmelde Bau

**Elektro- und Fernmeldebau:**  
Erdverkabelung, Kabelziehen und Montage

**Tiefbau:**  
Schächte, Kanäle, SBR Kleinkläranlagen, Wasserleitungen, Pumpenanlagen, Abbruch- und Baggerarbeiten, Auffüllungen, Außenanlagen, Hofbefestigungen

**Containerservice:**  
Fachgerechte Bereitstellung und Entsorgung Ihrer Baumaßnahme

**Baumaschinen-Mietgeräte:**  
Kompressor, Minibagger, Kleinlader, Rüttelplatten, Stampfer, Schnellbaukran, Mauerbühnen, Baustromschränke u.v.m.

**Lieferung oder zur Abholung:**  
Sand, Schotter, Mineralbeton, Humus,  
(Fahrzeugwaage: Verwiegung bis 50 t.)

**Walter Ammon**  
Elektro Fernmelde Bau GmbH  
Stuttgarter Straße 37 · 90574 Roßtal  
Telefon 09127 / 9107 · Fax 9786  
www.walter-ammon.de · info@walter-ammon.de



# Frauenwahlrecht in Deutschland

In diesen Tagen feiern wir 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland.



In diesen Tagen feiern wir 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland. Die erste weibliche Abgeordnete, die in der Deutschen Nationalversammlung ans Rednerpult trat, war Marie Juchacz. Sie war geschieden, alleinerziehend und Sozialdemokratin. Es ist der 19. Februar 1919. Marie Juchacz spricht in der frisch konstituierten Nationalversammlung der noch jungen Weimarer Republik und sie spricht als eine von vielen, denen dieser Moment alles bedeutet. Diese Nationalversammlung ist die erste, in der Frauen überhaupt vertreten sind. Und es ist die erste, bei deren Wahl Frauen wahlberechtigt waren. Daran ist Marie Juchacz nicht ganz unschuldig. So erscheint Marie vor allem als Heldin der Frauenbewegung – aber das war sie nicht nur. Ihr Selbstverständnis war das einer Sozialpolitikerin. Ihre Lebensgeschichte erzählt davon, wie untrennbar beides zusammengehört, Gleichstellungspolitik und Klassenkampf, die soziale und die Frauenfrage. Und wie die Erfolge auf dem einen Feld die Handlungsfähigkeit auf dem anderen bedingen.

Seit 100 Jahren haben Frauen die Wahl, oder etwa doch nicht? „Eine Kanzlerin macht noch keine Geschlechter-

gerechtigkeit. Es ist Zeit, das Versprechen auf Geschlechterdemokratie, welches mit dem Frauenwahlrecht 1919 erstmals verbindlich gegeben wurde, nun auch in der gesellschaftlichen Wirklichkeit einzulösen“, sagt Ulrike Lembke, Professorin für „Gender im Recht“ an der Fernuni Hagen. Nach wie vor sind bei uns im Schnitt nur 30 Prozent der Positionen in den Länderparlamenten und in der Bundesregierung weiblich besetzt. Noch immer müssen wir den Internationalen Frauentag und den Equal-Pay-Day begehen, müssen im Zuge der #metoo-Debatte über Sexismus oder die Frauenquote diskutieren. Wo wären wir wohl heute, wenn Frauen aus allen Schichten vor 100 Jahren nicht aufgestanden wären? Wie wäre die Welt heute? Der Aufstand der Frauen vor 100 Jahren hat weltweit vieles entzündet und vieles erst möglich gemacht. Am Ziel sind wir noch lange nicht. Der Weg ist nach wie vor weit. Deshalb ist es – auch 100 Jahre nach Marie Juchacz – Aufgabe der aktuellen Politik, Frauen aktiv zu fördern!

Ihre Martina Bär

**Maler Blank**  
Inhaber: Jochen Blank

- Tapezier-, Farb-, Lackierarbeiten
- Moderne Fassadengestaltung
- WDVS - Wärmedämmung
- Innen- und Außenputz
- Bodenbeläge u.v.m.

Hunnenbergstraße 23 • 90574 Roßtal

Telefon | 09127 - 57 97 79 Fax | 09127 - 95 47 24  
Mobil | 0172 - 81 40 323 Mail | maler-rosstal@t-online.de  
www.maler-blank-rosstal.de

## IMPRESSUM

Ausgabe 97/19

Erscheinungstermin: Juni 2019

Herausgeber: SPD-Ortsverein Roßtal

Wolfgang Goroll, Clarsbacher Str. 11, 90574 Roßtal,  
Tel. 09127/9329

Redaktion: W. Goroll, B. Höfling, R. Gegner, M. Bär,  
J. Vökl, H. Alwon, R. Bettschnitt, C. Träger, U. Zehnder,  
A. Zehmeister

Gestaltung: birner media, Tuchenbach

Auflage: 4.500

Verteilung kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Ansicht der Autoren, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

## Die Spende der SPD

Die Spende der SPD-Fraktion wird dieses Jahr erst im Herbst übergeben.



Wir spenden 300,- € nach Thalheim. Am 25.09.2018 fegte der Sturm Fabienne über Thalheim hinweg und verwüstete das Heimateck Rentners Ruh. Der Erzgebirgische Heimatverein Thalheim baut die Anlage wieder auf, viele Menschen packen mit an und richten die schöne Anlage, eine Miniaturausstellung mit mehr als 40 Modellen und Figurengruppen, am Waldrand wieder her. Der materielle Schaden ist sehr hoch.

Wir unterstützen unsere Partnergemeinde dabei finanziell mit unserer Spende. Am 3. Oktober, zum Tag der Einheit, wird der Marktrat unsere Partnergemeinde besuchen und wir unsere Spende an den Bürgermeister Nico Dittmann übergeben.

## Ferienprogramm mit der SPD Roßtal

Kegeln am Donnerstag, 08.08.2019  
von 13.30–15.30 Uhr

Sportgaststätte Zur Sportmeile

Für Kinder ab 10 Jahre.

Bitte bringt Turnschuhe mit weißer Sohle mit.

Anmeldung über das Ferienprogramm des Marktes Roßtal.

## Bürgerdialog



Mit dem **umweltpolitischen Sprecher**  
der **SPD-Bundestagsfraktion**

**Carsten Träger MdB**

**Montag, 15.07.2019, 18-19 Uhr**

**Treffpunkt Ecke**

**Bahnhofstr. / Sudetenstr.**

Roßtal

**SPD**

V.i.S.d.P.: Wolfgang Gernl, Chrobacher Str. 11, 96074 Rodla

## Bürgerdialog



**Renovierung  
Baderhaus**

**Montag, 24.06.2019, 18-19 Uhr**

**Treffpunkt Eisdiele  
Am Schloßberg 7**

Roßtal

**SPD**

V.i.S.d.P.: Wolfgang Gernl, Chrobacher Str. 11, 96074 Rodla

# Hallo Hans, hast scho g'schleudert?

so die mehr spaßhafte Begrüßung zwischen Imkern.



Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“, das auch wir von der SPD unterstützt haben, hat Bienen und Insekten in den Fokus vieler Bürgerinnen und Bürger gebracht. Ich habe daraufhin mit dem frischgebackenen Bürgermedaillenträger und Vorsitzenden des Imkervereins Roßtal, Hans Kastner, das Gespräch gesucht.

**Wolfgang:** Wir haben jetzt Anfang Mai, die letzten Tage waren kühl, windig und teilweise recht feucht. Wie geht es Deinen Bienen heute?

**Hans:** Die Bienen vertragen dies, sie „arbeiten“ aber eben weniger, d.h. sie fliegen weniger und sammeln damit nicht, ist halt kein Bienenwetter. Letztes Jahr war's besser, da war die Temperatur konstanter.

**Wolfgang:** Und wie haben sie den Winter überstanden?

**Hans:** Den Winter haben sie sehr gut überstanden. Es war relativ gleichmäßiges, kühles Wetter. Das ist gut, schlecht ist, wenn z. B. wie vor 2 Jahren zwischendrin mal warme Temperaturen herrschen. Dann wachen sie auf und werden in der Ruhe gestört und werden damit anfälliger.

**Wolfgang:** Wenn ich mich jetzt hier so umschaue, ist alles wunderschön grün, die Tristesse des Winters ist vergangen und die Natur leuchtet in den unterschiedlichsten Grün-Tönen. Blüten sind allerdings relativ wenig zu sehen. Von was ernähren sich denn „deine“ Bienen im Moment?

**Hans:** Vom Raps! Der ist im Moment reichlich vorhanden. Übrigens, das tut auch dem Raps gut. Er ist zwar ein „Windbestäuber“, wenn er aber von Bienen bestäubt wird, ist der Ertrag nachweislich um ca. 30 % höher.

**Wolfgang:** Wie viele Völker hast Du eigentlich im Moment und wie viele Bienen umfasst ein Volk?

**Hans:** 20 Völker, und jedes Volk hat zwischen 40.000 und 60.000 Bienen, im Sommer! Im Winter sind es ca. 10.000!





© für die Bilder: Marlon Frei-Lang

**Wolfgang:** Kannst Du mir erklären warum das so ist?

**Hans:** Ja klar, Winterbienen werden im August/September geboren, überleben dann den Winter und bilden damit den Grundstock für das neue Volk im nächsten Jahr.

**Wolfgang:** Wenn der Sommer gut läuft, wieviel Honig werden Dir Deine fleißigen Bienchen denn heimbringen?

**Hans:** Das ist von Jahr zu Jahr komplett unterschiedlich und hängt ganz stark vom Wetter ab. Das können mal nur 2 kg pro Volk sein, in guten Jahren dann aber auch schon mal 30 kg oder mehr.

**Wolfgang:** Noch eine ganz andere Frage. Du lebst seit Geburt hier in Buchschwabach und bist dein ganzes Leben immer nah an und der Natur gewesen, auch durch Deinen Beruf als Gärtnermeister. Was hat sich für Dich in all den Jahren am Meisten verändert?

**Hans:** Vieles ist offensichtlich. Die meisten Wiesen blühen nicht mehr, werden zu früh und zu oft gemäht. Im Wald vertrocknen Brombeeren, Himbeeren etc. In vielen Monokulturen fehlen Kornblumen, Mohnblumen und der Mais nützt den Bienen nix. Dadurch fehlt im Sommer oft das Futter. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass die Bienen den Wandel mitmachen, es wird aber dauern. Seit dem Volksbegehren ist das Interesse an Insekten allgemein gewachsen. Blühmischungen im Garten, bienenfreundliche Pflanzen auf Balkonen, Gemeinden, wie auch in Roßtal, säen Blühflächen an und Landwirte legen auch wieder verstärkt Blühstreifen an. Es entwickelt sich wieder in die richtige Richtung.

**Wolfgang:** Bei der Verleihung des Naturschutzpreises an den Imkerverein hast Du den bekannten Spruch von Albert Einstein „Wenn die Biene einmal von der Erde

verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“ kommentiert.

**Hans:** Ja, ich sehe das etwas anders. Seit ca. 35 Millionen gibt es Bienen, sie werden uns überleben. Der Spruch heißt also eigentlich: „Wenn es den Menschen nicht mehr gibt, dann wird es die Bienen immer noch geben ...“

Lieber Hans, herzlichen Dank für Deine Zeit und Deine sehr intensiven Gedanken. Ich habe heute viel über die Bienen und die Imkerei gelernt. Neben der o. g. Begrüßung hast Du mir noch einen Spruch verraten, mit dem sich die Imker viel Glück bei Ihrem Hobby wünschen. Das wünsche ich dir ebenso.

Also „viel Deckelwachs“ und nächstes Jahr ziehen wir dann eine hoffentlich positive Bilanz!

**Maler** 

**Heßberger**

www.maler-hessberger.de    info@maler-hessberger.de

**Malerfachbetrieb**

- ■ ■ > Tapezierarbeiten
- ■ ■ > Anstricharbeiten
- ■ ■ > Lackierarbeiten
- ■ ■ > Verlegung v. Bodenbelägen

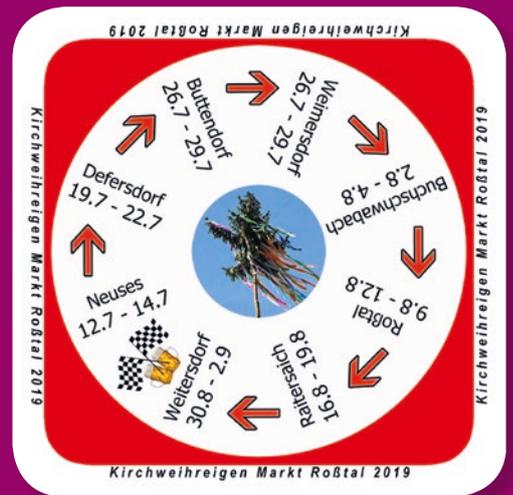


**90574 Roßtal Tel. 09127 / 9735**

# Kirchweihreigen – Bierdeckelaktion 2019

Kirchweih ist für viele die schönste Zeit des Jahres. In diesem Jahr finden Sie zusammen mit der Roßtaler Mitteilung einen Bierdeckel in Ihrem Briefkasten. Der Kirchweihreigen zeigt Ihnen auf der einen Seite, welche Kirchweih Sie nicht verpassen dürfen. Zudem spendieren wir Ihnen 1 Maß Bier bzw. 1 Liter alkoholfreie Getränke, wenn Sie uns alle vier Bierdeckel der diesjährigen Aktion an einer der Kirchweihen im Marktgebiet übergeben. Natürlich nur wenn wir da sind, aber wir sind fast immer da.

Also tun Sie sich zusammen mit ihrer Familie, Freunden, Bekannten und sammeln Sie diese vier Bierdeckel:



Einzulösen bei uns auf jeder Kirchweih (siehe Rückseite)

**DEMOKRATIE: MACH MIT - ideen-fuer-rosstal**

Das sollte in Roßtal eingeführt, verbessert, verändert werden:

Name: \_\_\_\_\_

Idee: \_\_\_\_\_

Hier deine Ideen und deinen Namen eintragen. Foto machen und per Mail senden an: [ideen@ideen-fuer-rosstal.de](mailto:ideen@ideen-fuer-rosstal.de) oder uns persönlich geben.

Roßtal

SPD

Miteinander erfolgreich

Bierdeckel 1/4 der diesjährigen Kirchweih-Aktion der SPD-Roßtal

Natürlich nur wenn wir da sind ... aber wir sind fast immer da

Einzulösen bei uns auf jeder Kirchweih (siehe Rückseite)

**Roßtal**

**SPD**

Ja wos is denn dou drinna, ja wos schaud denn dou raus, a glaans Dräbfla Bier und des sauf mer goar aus.

Das isch a lussige Bärschia bin, des ischind ma an mein Haus, der vooire Giebl wackeld scho, der mindre raidd bool raus.

Die Kerwa is kumma, die Kerwa is do, die Kerwa seim froh, die Kerwa seim froh, die Kerwa seim froh.

Held is unser Kerwa, und wenn mer a ke Geld ned hom, mach ma doch an Lamma.

Held is unser Kerwa, und wenn mer a ke Geld ned hom, mach ma doch an Lamma.

Roßtal

SPD

Bierdeckel 2/4 der diesjährigen Kirchweih-Aktion der SPD-Roßtal

Natürlich nur wenn wir da sind ... aber wir sind fast immer da

Einzulösen bei uns auf jeder Kirchweih (siehe Rückseite)

**Geselligkeit und frohe Stunden bei Kirchweihen und Festivitäten**

Roßtal

SPD

Bierdeckel 3/4 der diesjährigen Kirchweih-Aktion der SPD-Roßtal

Natürlich nur wenn wir da sind ... aber wir sind fast immer da

Einzulösen bei uns auf jeder Kirchweih (siehe Rückseite)

**Ihr Bürgermeister für Roßtal**

**Rainer Gegner**

Roßtal

SPD

Bierdeckel 4/4 der diesjährigen Kirchweih-Aktion der SPD-Roßtal

Natürlich nur wenn wir da sind ... aber wir sind fast immer da

Geselligkeit und frohe Stunden bei Kirchweihen und Festivitäten wünscht die  
SPD Roßtal